

ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 11. 4. 1905

Dr. Arthur Schnitzler

11. 4. 905

Wien, XVIII. Spoettelgasse 7.

lieber, hiebei etliche Diftichen für Ihre Schillernummer, wenn Sie sie brauchen können.–

5 Werden Sie den Wurfelpafs zu Ostern bringen? Ich schlug Ihnen bei Zufand vor, Bilder dazu machen zu lassen und wollte mit dem ev. Illufrator selbst reden. Vielleicht haben Sie die Stelle überlesen, ftimen aber jetzt der Bilder^{illu}idee^v bei, in welchem Fall man die Sache bis Pfingften lassen könnte?–

Die Correcturen erhalte ich doch in jedem Falle?–

10 Herzlichst

Ihr

A.

Ist es zu viel verlangt, wenn ich Sie bitte mit auch eine Correctur der Diftichen schicken zu lassen? In Verfen leiften die Setzer manchmal feltfames.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 595 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »26«–»27«

3 *Diftichen ... Schillernummer*] Arthur Schnitzler: *Schiller-Feier*. In: *Die Zeit*, Jg. 4, Nr. 926, 23. 4. 1905, Beilage: *Die Schiller-Zeit*, S. VI.

Erwähnte Entitäten

Personen: Berta Czegka, Felix Salten, Friedrich von Schiller

Werke: *Die Zeit*, *Schiller-Feier*, *Schiller-Zeit 1805 * 1905*, *Zum großen Wurstel. Burleske in einem Akt*

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 11. 4. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02998.html> (Stand 19. Januar 2024)